

Wenn der Müll in der Tonne festfriert

In der kalten Jahreszeit können Mülltonnen manchmal nicht vollständig geleert werden, weil der Inhalt festgefroren ist. Die Müllwerker sind dann leider machtlos, denn der Leerungsvorgang läuft vollautomatisch bei jeder Tonne gleich ab und kann nicht beeinflusst werden. Zumeist sind es Bioabfälle, die aufgrund ihres hohen Wassergehalts in der Biotonne festfrieren. Doch auch Restmülltonnen können betroffen sein, wenn der Inhalt feucht ist.

Hier einige Tipps zum Vorbeugen:

- Wenn möglich, stellen Sie die Mülltonne witterungsgeschützt auf (z. B. Garage, Keller, Hauswand unter Dach).
- Beim **Restmüll** schaffen Plastiktüten Abhilfe, in die man feuchte Restabfälle einfüllt.
- Für die **Biotonne** dürfen jedoch keine Plastiktüten (auch keine angeblich kompostierbaren „Bio“-Plastikbeutel) verwendet werden. Hier nimmt man besser trockenes Zeitungs- (bitte kein Illustrierten-Papier!) oder Küchenpapier, um feuchte Bioabfälle einzuwickeln. Den gleichen Zweck erfüllen im Handel erhältliche Tüten aus reißfestem Recyclingpapier.
- Es empfiehlt sich, den Boden der Biotonne (ggf. auch seitlich die Tonnenwände) mit zusammengeknüllten Zeitungspapier oder auch einer Lage feinem Strauchschnitt auszukleiden.
- Falls die Mülltonnen überfüllt sind und der Deckel nicht geschlossen ist, kann Regen oder Schnee in die Tonne dringen und dort zum Festfrieren der Abfälle führen.
- Die Abfälle sollten locker in der Tonne liegen und auf keinen Fall in die Tonne gepresst werden. Das Einpressen kann - auch ohne Frost - dazu führen, dass die Tonne nicht vollständig geleert werden kann.
- Wenn der Müll schon festgefroren ist, bringen sie die Tonne (wenn möglich vor der Leerung!) an einen wärmeren Ort zum Auftauen. Ist dies nicht möglich, lockern sie am besten mit dem Spaten o. ä. den Inhalt auf.

Weitere Infos erhalten Sie über die Abfallberatung (08821/751-363 oder -376) und über den Internetauftritt des Landkreises Ga.-Pa. (www.lra-gap.de).